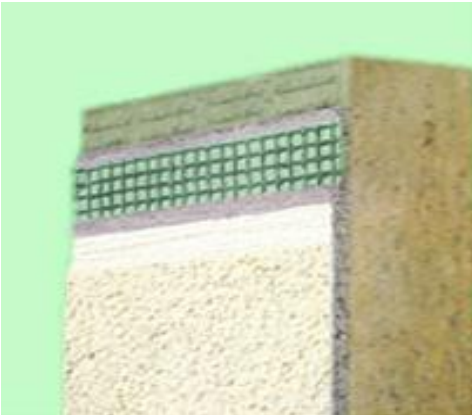


## Aufbau ResoTherm System MW mit Kratzputz



- 1 Kombimörtel UniStandard
- 2 Steinwoll-Dämmplatte
- 3 Grundbeschichtung mit Kombi UniLight
- 4 Glasfasergewebe 7x7
- 5 Horizontalspachtelung mit Kombi UniLight
- 6 Kratzputz light

## Beschreibung ResoTherm System MW-KP

- 1 Garantiebedingungen
- 2 Bauseitige Voraussetzungen
- 3 Untergründe
- 4 Dämmplattenmontage
- 5 Grundbeschichtung
- 6 Gewebeeinbettung
- 7 Armierung an Öffnungsecken
- 8 Sockelbereich
- 9 Anschlüsse an Fremdbauteile
- 10 Kratzputz Light

**Die nachfolgenden Systembeschreibungen stellen Erfahrungswerte dar und sind aus den allgemeinen Regeln der Baukunde abgeleitet.**

### 1. Garantiebedingungen

Die Firma ResomuR AG garantiert bei Einhaltung der Garantiebestimmungen das Zusammenpassen der aufeinander abgestimmten, einzelnen Systemkomponenten des ResoTherm Wärmedämmsystemes.

Das ResoTherm Dämmsystem beinhaltet Wärmedämmung, Schall- und Witterungsschutz, sowie esthetische Werte. Die ResomuR AG gewährleistet eine optimale Zusammensetzung des ResoTherm-Systemes und die Haftung der einzelnen Systemkomponenten untereinander.

Die technischen Merkblätter sowie die ResoTherm-Detailzeichnungen sind ein Bestandteil der Systemgarantie.

## 2. Bauseitige Voraussetzungen

Die Planung sämtlicher Details muss abgeschlossen sein.

Die inneren Verputzarbeiten, inkl. Den Unterlagsböden sollten mindestens 14 Tage ausgetrocknet sein.

Rohrleitungen müssen fertiggestellt und zugeputzt sein.

Der Gerüstabstand zur Aussenwand muss der Dämmstärke des Systemes angepasst sein. Das Gerüst muss mit Aussenabstützungen verankert sein und darf im Kratzputzbereich keine Verankerungen aufweisen.

Das Gerüst muss über ein Regenschutzdach verfügen.

Fensterbänke, Flachdachanschlüsse, sowie sonstige Abdeckungen müssen fertiggestellt und abgedichtet sein.

Die minimale Temperatur während der Verarbeitung und Trocknung aller Mörtel, Voranstriche und Putze beträgt +5°C (Luft und Untergrund).

## 3. Untergründe

Voraussetzung für einen einwandfreien Systemaufbau ist ein trockener, sauberer und tragfähiger Untergrund. Lose und mürbe Stellen müssen entfernt und anschliessend mit einem Ausgleichsputz egalisiert werden.

Algen- und/oder Pflanzenbewuchs, sind vorgängig zu entfernen. Anschliessend eventuell mittels Biozid behandeln. Salzausblühungen sind trocken abzubürsten.

Das ResoTherm MW-KP System ist in jedem Fall zu dübeln.

## 4. Dämmplattenmontage

Die ResoTherm Dämmplatten werden mittels Rahmen- oder Streifenverklebung verlegt. Um eine einwandfreie Verklebung der Dämmplatten auf dem Untergrund zu gewährleisten, ist ein genügender Mörtelauftrag sehr wichtig. Die Verbrauchswerte sind aus unseren Dokumentationen ersichtlich.

Stirnseitig darf kein Kleber auf den Dämmplatten vorhanden sein. Die Dämmplatten müssen satt und fugenlos aneinander gestossen werden. Trotzdem vorhandene Fugen müssen mittels Verkeilung verschlossen werden.

Während der Montage der Dämmplatten muss laufend die Planheit der Wandfläche mittels Richtlatte überprüft werden.

Bei mineralischen Kratzputzfassaden werden die Dämmplatten in jedemfall verdübelt. Die Dübellänge und die Dübelanzahl hängt vom Untergrund und von der Dämmstärke ab.

In jedem Fall muss der Systemhalter hinzugezogen werden.

## 5. Grundbeschichtung

Auf die montierten ResoTherm Dämmplatten erfolgt nach ca. 4 Tagen eine Ausgleichsschicht mit ResomuR Kombimörtel Light in einer Dicke von ca. 8 - 10 mm. Die Grundbeschichtung muss ca. 10 - 14 Tage stehen gelassen werden bis die Armierbeschichtung aufgebracht wird.

## 6. Gewebeeinbettung

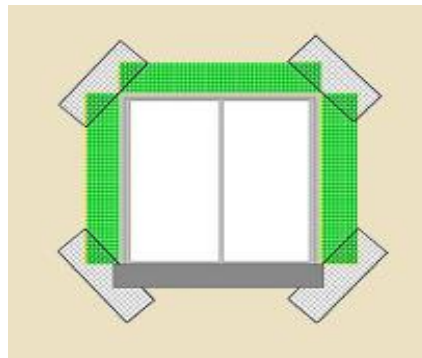
Nach ca. 10 - 14 Tagen kann mit der Gewebeeinbettung begonnen werden. ResoTherm Kombimörtel UniLight wird mittels Zahntraufel (6 x 6 mm) in einer Schicht von ca. 6 mm auf die Grundbeschichtung aufgestrichelt und das Netz in den Kombimörtel eingedrückt. Am Schluss wird nochmals eine Schicht ResomuR Kombimörtel Uni-Light aufgetragen und mit der Zahntraufel (6 mm) horizontal verzogen, sodass ein grober griffiger Untergrund zur Aufnahme des anschließenden Kratzputzes entsteht.

Das Glasfasergewebe sollte ungefähr in der Mitte oder im ausseren Teil der Mörtelschicht liegen.

Seitlich muss das Netz 10 cm überlappt werden. Die Überlappung muss auch bei Gewebewinkeln, Panzerwinkeln oder Tropfkantenprofilen eingehalten werden.

## 7. Armierung an Öffnungsecken

Damit bei Fenster- oder Türöffnungen keine Diagonalarisse entstehen, ist es unbedingt notwendig über die Ecken diagonal ein Netzstreifen einzubauen.



## 8. Sockelbereich

### Sockelabschluss unter Terrain

Wird die Fassadenbeschichtung ins Unterterrain geführt, muss auf der Höhe des Terrains ein Trennschnitt von mind. 1 cm gemacht werden. Der Schnitt muss bis auf die XPS-Platte geführt werden und anschliessend mit Bitumenkleber aufgefüllt werden.

## 9. Anschlüsse an Fremdbauteile

In den Detailzeichnungen sind die meisten Anschlüsse an Fremdbauteile beschrieben. Zu beachten ist, dass die Anschlüsse wind- und wasserdicht ausgeführt werden.

In jedem Fall muss der Putz vom Fremdbauteilen getrennt werden.

Wenn bei Anschlüssen Fugendichtstoffe eingesetzt werden, ist darauf zu achten, dass die Fugendimensionierung und der Dichtstoff den zu erwartenden Bewegungen entsprechen. Ferner sollen anstrichverträgliche Dichtstoffe verwendet werden.

## 10. Kratzputz

Nach einer Trocknungszeit von mind. 2 Wochen wird der Kratzputz in einer Schichtdicke von ca. 10 - 20 mm (je nach Grobheit des Korn) maschinell aufgetragen und mit einer Zahnlatte (4 - 5 mm) ausgezogen. Anschliessend wird der Kratzputz mit einer Traufel planeben abgezogen.

Nach leichter Anhärtung der Oberfläche kann der Kratzputz gekratzt werden.

Während den Verputzarbeiten ist wegen zu schneller Austrocknung direkte Sonneneinstrahlung oder Wind zu vermeiden (Riss- und Fleckenbildung, Aufbrennen). Grundsätzlich wird immer dem Sonnenverlauf nach, verputzt.

Während der Verarbeitung oder Trocknungsphase muss die Umgebungs- und Untergrundtemperatur mindesten +5°C betragen.

Der Hellbezugswert (Y-Wert) des Deckputzfarbtons darf bei anorganischen, mineralisch gebundenen Kratzputzen nicht unter 25 liegen.

## Systemkomponenten

Materialien	Bezeichnung der einzelnen Materialien
Klebemörtel	Uni Standard Klebemörtel grau
Wärmedämmplatte	Mineralwollplatte vom Typ Flumroc-Dämmplatte «COMPACT», aus Steinwolle mit einer verdichteten Schicht. Rohdichten ca. 90 / 150 kg/m <sup>3</sup> .
Grundputz	Gewebespachtelung und Ausgleichsschicht, Typ «Uni light»
Armierungsgittergewebe	Maschenweite 7X7 mm
Dübel	EJOT Typ STR
Deckputz	Kratzputz light

## Technische Kennwerte

Kennwerte	Klebemörtel «Uni Standard»	Grundputz «Uni light»	Kratzputz light
Druckfestigkeit in [N/mm <sup>2</sup> ]	ca. 6.5 bis 7.0	ca. 3.5	3.6
Biegezugfestigkeit in [N/mm <sup>2</sup> ]	ca. 3.3	ca. 1.8	1.1
E-Modul in [N/mm <sup>2</sup> ]	7500 (dynamisch gemessen)	keine Angaben	2800